Begriffslexikon

Ein Wort vorab

Dieses Begriffslexikon enthält nur Begriffe, die im Neuen Testament gebraucht werden. Dieses Lexikon ist im Lauf der letzten Jahre bei der Vorbereitung von Bibeltagen und Seminaren entstanden. Es wird laufend ergänzt werden.

Für Verbesserungsvorschläge bin ich dankbar.

Marienheide, Donnerstag, 9. Mai 2024
Werner Mücher

Die erklärten Begriffe

Achaja 8
anbeten 8
Anfang 8
anflehen 8
Ankunft 8
Anstoß 9
Antichrist 9
Apostel 10
Ärgernis 10
Asien 10
Auswahl 10
Autorität 10
Barbar 10
Befehlsgewalt 11
Befugnis 11
Beitrag 11
bekennen 11
Berechtigung 11
Bild der Lehre 11
Bild Gottes 12
bitten 12
bleiben 12
darstellen 12
Dinge, alle 12
dringen, in jemand 12
Einfalt 12
eingeborener 13
Eingeborener 13
Einsicht, geistliche 13
Elemente der Welt 13
Erdkreis 13
Erhalter 14

Erhaltung 14
Erlösung 14
ermahnen 14
Ermahnung 14
ermuntern 14
Ermunterung 14
Erretter 15
Errettung 15
Erstgeborener 15
Erstlinge des Geistes 15
Evangelium 16
flehen 16
Fleisch 16
Fleisch gekommen, im 16
Fleischlich 17
Freimütigkeit 17
Freude, völlige 17
fromm 17
Frömmigkeit 17
Fülle 17
Fürstentum 18
Galatien 18
Gebiet 18
Gebot 18
Gebot, altes 18
Gebot, neues 19
Geburtswehen 19
Geheimnis 19
Gemeinschaft 19
Gerechtigkeit 20
Gerechtigkeit Gottes 20
Gericht 20
Geschlecht 21
Gesetz 21
Gesetz der Sünde 21
Gesetz des Geistes des Lebens 21
Gesetz des Glaubens 21
Gesetz des Mannes 22

Gesetz meines Sinnes 22
Gesetzlosigkeit 22
Gesinnung 22
Gesinnung 22
getrost sein 23
Gewalt 23
Gewissen 23
GLAUBE 23
Glauben, aus 23
Glauben, zu 24
Glaubensgehorsam 24
Gleichförmig sein 24
Gleichgestalt des Fleisches 24
Gnade 24
Gnadengabe 25
Göttlichkeit 25
Gottlosigkeit 25
gottselig 25
Gottseligkeit 25
Götzen 26
Götzendienst 26
Grieche 26
Hades 26
Handschrift in Satzungen 26
Hass 27
Hauptmann/Hauptleute 27
Heil 27
Heiland 28
Heiliger/heilig 28
Heiligkeit/Heiligung 28
Herrlichkeit 28
Herz 28
Herz 29
Hochmut des Lebens 29
huldigen 29
Joch 29
kennen 29
Knecht 29

Leben 30
Leben, ewiges 30
Leib der Sünde 31
Leib des Fleisches..... 31
Licht 31
Liebe 31
lieben 31
Lust der Augen 32
Lust des Fleisches..... 32
Mammon 32
Mazedonien 32
Mensch, alter 32
Mensch, innerer..... 33
Mensch, neuer 33
Myriaden..... 33
niederwerfen 33
Oberster..... 33
Obrigkeit 33
Obrigkeit 33
offenbaren 34
Pein 34
Pharisäer 34
Philosophie 34
Prätorium..... 34
Prokonsul 34
Proselyt 35
Recht..... 35
rechtfertigen 35
Rechtfertigung des Lebens 35
Rechtfertigung, rechtfertigen 35
Reich [wörtl. Königreich] des Sohnes seiner Liebe 35
Rettung 36
Rühmen, Ruhm 36
Sachwalter 36
Sadduzäer 36
Salbung 36
Schwachheit..... 37
Schwachheit des Fleisches..... 37

Seligkeit 37
Sinn 37
Sinnen 38
Sklave 38
Skythe 38
Sprache 38
Stunde, die letzte 38
Sühnmittel 38
Sühnung 39
Sünde 39
Sünde zum Tod 40
Synagoge 40
Synedrium 40
Tag des Herrn 40
Tempel 42
Teufel 42
Trost 42
trösten 42
Überlieferung 42
Übertretung 43
Ungerechtigkeit 43
Ungerechtigkeit 43
Unterpfand 43
Unverständiger 43
Verdammnis 43
Vergehung 44
Verheißung 44
verkündigen 44
Versöhnung 44
Verständnis 45
Versuchung 45
Verwaltung 45
Vollenden, das Wort Gottes 45
Vollmacht 45
Waage 45
Wahrheit 46
Wasser 46
Weissagung 46

Welt 46
Werken, aus 46
wissen 47
Wort 47
Wort des Lebens 47
zureden 47
Zuversicht 47
Zwiespalt 48

Achaja

[Αχαΐα] römische Provinz, die den südlichen Teil Griechenlands umfasste (Hauptstadt Korinth).

anbeten

[προσκυνέω] auch übersetzt mit „huldigen, sich niederwerfen, anflehen“.

Anfang

[ἀρχήν] 1Joh 1,1; 2,7.13.14.24.24; 3,11; 2Joh 5.6 in Bezug auf den Herrn (in 1Joh 3,8 in Bezug auf den Teufel). Der Anfang der Offenbarung Gottes in dem Leben des Herrn Jesus hier auf der Erde und somit aller christlichen Wahrheit, die nicht weiterentwickelt werden kann. In negativer Hinsicht von dem Teufel gesagt: Er sündigt von Anfang, das heißt, wo er sich als Teufel offenbart hat (3,8). – Der Anfang in 1. Mose 1,1 ist der Zeitpunkt der Erschaffung des Universums; in Johannes 1,1 geht es um die ewige Existenz des Wortes Gottes.

anflehen

[προσκυνέω] → anbeten.

Ankunft

[παρουσία] 1Joh 2,28; Gegenwart, Anwesenheit. Obwohl „Ankunft“ sich oft auf die Heimholung der Gläubigen, die Entrückung, bezieht (1Thes 4,15; 2Thes 2,1 unter anderem), geht es hier wohl um die Erscheinung Christi, denn dann findet seine *Offenbarung* vor der Welt statt. Die Stellen im Neuen Testament, die von der Erscheinung oder Offenbarung Christi handeln, haben immer Bezug auf das Kommen *mit* den Seinen. Das ist der Zeitpunkt, wo der Herr seine offenbare Regierung beginnt. Die Seinen werden mit Ihm herrschen und entsprechenden Lohn bekommen.

Anstoß

[πρόσκομμα] Röm 9,32.33; 14,13.20; Verstoß, Fehltritt, Ärgernis, Verführung.

Antichrist

[ἀντίχριστος] 1Joh 2,18.18.22; 4,3; 2Joh 7; kommt nur in den Schriften des Johannes vor. Der „Gegen-Christus“ oder „Anstelle-Christus“. Die Kennzeichen des Antichrists sind nicht nur Sünde und Gesetzesübertretung, sondern direkter Widerstand/Abfall gegenüber Christus und Gott. Er tritt gegen die Offenbarung Gottes in Christus auf, gegen den Vater und den Sohn. Außerdem leugnet der Antichrist, dass Jesus der Christus ist. Er ist der Sohn des Verderbens, der Gesetzlose (2Thes 2). Darum wird Sünde in 1. Johannes in ihrem eigentlichen Charakter gesehen: die Sünde ist die Gesetzlosigkeit (3,4). Daher wissen wir, dass es die letzte Stunde ist. – Andere Bezeichnungen für den Antichrist sind:[1]

a) *Der König*: So wird er in Daniel 11,36–39 genannt. Er wird in der Endzeit das Regierungshaupt in Israel sein und von der Masse des Volkes als der verheißene Messias anerkannt werden.
b) *Der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens, der Gesetzlose*: So nennt Paulus ihn in 2. Thessalonicher 2,3.8 und sagt uns dort, dass er sich über alles erheben wird, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist. Er wird sich selbst als Gott verehren lassen und sich in den Tempel setzen.
c) *Der falsche Prophet*: (Off16,13; 19,20; 20,10).

[1] Viele Ausleger bezeichnen das erste Tier als den Antichrist. Dies ist jedoch nicht richtig. Der Antichrist begegnet uns in der Bibel unter acht verschiedenen Bezeichnungen: (1) Antichrist (1Joh 2,18.22; 4,3; 2Joh 7); (2) König [Israels] (Dan 11,36–39); (3) Mensch der Sünde (2Thes 2,3.8); (4) Sohn des Verderbens (dto.); (5) Gesetzloser (dto.); (6) Tier (Off 13,11–18); (7) falscher Prophet (Off 16,13; 19,20; 20,10) und (8) törichter Hirte (Sach 11,15–17).

Apostel

[ἀπόστολος] Röm 1,1; 11,13; 16,7; Bote, Gesandter. In den Evangelien die vom Herrn ausgesandten zwölf Jünger. Paulus wurde vom Himmel aus als Apostel berufen. Der Herr selbst wird im Hebräerbrief der Apostel unseres Bekenntnisses genannt (3,1). In Apostelgeschichte 14,14 werden Barnabas und Paulus zusammen Apostel genannt.

Ärgernis

[σκάνδαλον]: Röm 9,33; 11,9; 14,13.21; 16,17; 1Joh 2,10. Falle (Stellholz in der Falle); Anstoß, Anlass, wodurch jemand zu Fall kommt oder zur Sünde verleitet wird.

Asien

[Ασία] entweder die gesamte römische Provinz Asia (Kleinasien) oder deren Kernländer Ionien und Lydien.

Auswahl

[ἐκλογή] Röm 9,11; 11,5.7.28; Auswahl, Auserwählung (1Thes 1,4), Erwählung (2Pet 1,10).

Autorität

[ἐξουσία] die Freiheit, das Recht und die Fähigkeit zu handeln und zu bestimmen; wird auch übersetzt mit „Befehlsgewalt, Befugnis, Berechtigung, Gebiet, Obrigkeit, Recht, Vollmacht“.

Barbar

[βάρβαρος] Apg 28,2.4; Röm 1,14; Kol 3,11; Einheimischer; so wurden von den Griechen und Römern alle Völker genannt, die nicht griechischer oder

römischer Abstammung waren und die eine fremde Sprache sprachen und somit geringere Bildung besaßen (Röm 1,14); auch übersetzt mit *Eingeborener* (Apg 28,2.4). Der *eingeborene* Sohn ist ein anderes Wort (eig. *einziggeboren*).

Befehlsgewalt

[ἐξουσία] → Autorität

Befugnis

[ἐξουσία] → Autorität

Beitrag

[κοινωνία] Röm 15,26; Gemeinschaft, Teilnahme; hier Sammlung als Ausdruck der gegenseitigen Gemeinschaft.

bekennen

[ὁμολογέω] 1Joh 1,9; 2,23; 4,2.3.15; 2Joh 7; übereinstimmen, zugestehen, einräumen, offen erklären, anerkennen, untereinander übereinstimmen.

Berechtigung

[ἐξουσία] → Autorität.

Bild der Lehre

[τύπον διδαχῆς**]** Röm 6,17; sichtbarer Eindruck, Abbild, Gestalt, Vorbild, Muster. Hier die christliche Lehre oder Wahrheit, das Evangelium. Das Christentum gründet sich auf eine scharf umrissene Lehre.

Bild Gottes

[εἰκὼν τοῦ θεοῦ] Kol 1,15; Bild hier im Sinn von Repräsentation. Bereits der erste Mensch war im Bild Gottes erschaffen (1Mo 1,26.27); er war berufen, Gott vor der irdischen Schöpfung zu repräsentieren. Christus war in Vollkommenheit das Bild Gottes, weil Er selbst Gott war und ist.

bitten

[παπακαλέω] → ermahnen.

bleiben

[μένω] 1Joh 2,6.10.14.17.19.24.24.24.27.27.28; 3,6.9.14.15. 17.24.24; 4,12.13.1516.16.16; 2Joh 2.9; bedeutet auch: wohnen, die Bleibe. Kann Stellung und Praxis bezeichnen.

darstellen

[παρίστημι] Röm 6,13.13.16.19.19; bereitstellen, zur Verfügung stellen, beweisen, dartun. Es geht darum, das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

Dinge, alle

[τὰ πάντα] Kol 1,16.17.20; das gesamte Weltall, einschließlich der unsichtbaren Welt.

dringen, in jemand

[παπακαλέω] → ermahnen

Einfalt

[ἁπλότης]; Kol 3,22; o. Einfachheit, Redlichkeit, Ehrlichkeit, Mildtätigkeit.

eingeborener

[μονογενής] 1Joh 4,9; einziger, einzigartiger, einzig-geborener (wobei geboren auf die gleiche Natur des Sohnes zum Vater hinweist).

Eingeborener

[βάρβαρος] → Barbar.

Einsicht, geistliche

[σύνεσις πνευματικῇ] Kol 1,9; geistliches Unterscheidungsvermögen (vgl. 5Mo 4,6). Die Fähigkeit, praktische Fragen in ihrem Zusammenhang zu beurteilen, und zwar in der Kraft des Heiligen Geistes. Deutlich unterschieden von reinem Intellektualismus.

Elemente der Welt

[στοιχεῖα τοῦ κόσμου] Kol 2,8.20; Buchstabe, Anfangsgründe, Grundstoff, Prinzip. (a) Das Gesetz ist ein Element der Welt (Gal 4,3.9; Kol 2,8.20; Heb 5,12; 2Pet 3,10.12), weil es sich an den natürlichen Menschen, an den Menschen im Fleisch, richtet. – (b) Die Philosophie gehört ebenfalls zu diesen Grundprinzipien. Das Herz und der Verstand des gefallenen Mensch sind durch die Sünde verfinstert (Röm 1,21; Eph 4,18). Der Mensch kann nicht durch Wahrheitssuche Gott finden. Er ist auf die Offenbarung Gottes angewiesen, die aber in der Philosophie als unzulässige Voraussetzung verworfen wird.

Erdkreis

[οἰκουμένη] (a) die damalige bewohnte Erde, (b) die Menschen, die dort wohnten, die gesamte Menschheit; (c) das Römische Reich.

Erhalter

[σωτήρ] → Erretter

Erhaltung

[σωτηρία] → Errettung

Erlösung

[ἀπολύτρωσις] Kol 1,14; Freigabe durch Lösegeld, Loskaufen; übertragen Erlösung. ἀπολύω ist ablösen, losmachen, auch freisprechen von Schuld, befreien. Diese Erlösung geschieht in der Vergebung der Sünden.

ermahnen

[παπακαλέω] auch übersetzt mit: herbeirufen, bitten, ermuntern, flehen, getrost sein, trösten, zureden, in jemand dringen.

Ermahnung

[παπάκλησις] vgl. → ermahnen; auch übersetzt mit: Trost, Ermunterung, Zureden.

ermuntern

[παπακαλέω] → ermahnen

Ermunterung

[παπάκλησις] → Ermahnung

Erretter

[σωτήρ] Bezeichnung für Gott und Jesus Christus; meistens übersetzt mit: Heiland; auch: Erhalter.

Errettung

[σωτηρία] Röm 1,16; 10,1.10; 11,11; 13,11; Kol 1,13; kann sich sowohl auf (a) zeitliche Errettungen (Röm 15,31) als auch auf die (b) ewige Errettung sowohl der Seele als des Leibes beziehen; an anderer Stelle übersetzt mit *Seligkeit, Heil, Rettung, Erhaltung*. Im Allgemeinen ist die Errettung im Neuen Testament zukünftig, da sie die Erlösung der Leibes (bei der Entrückung) mit einschließt (Röm 5,9; 8,24; 13,11). In Römer 5,10 geht es um eine Errettung, die wir beständig auf dem Weg des Glaubens brauchen.

Erstgeborener

[πρωτότοκος] Kol 1,15.18; bezeichnet ursprünglich die Geburtsfolge, kann aber auch eine verliehene Vorrangstellung bedeuten (Ps 89,27); in Bezug auf Christus seine Vorrangstellung als Mensch. Das wird besonders deutlich bei dem Ausdruck „Erstgeborener aus den *Toten*“ (1,18).

Erstlinge des Geistes

[ἀπαρχὴν τοῦ πνεύματος] Röm 8,23; kann dreierlei bedeuten: (a) die Erstlinge einer größeren, später folgenden Ernte; (b) die Erstlinge des Geistes als Unterpfand der endgültigen Erlösung (2Kor 1,22; 5,5; Eph 1,14) und (c) die durch den Geist bewirkten Erstlinge. In jedem Fall ein Bild aus 2Mo 23,19; 5Mo 18,4. Christus ist der Erstling (1Kor 15,20; Erstlingsgarbe 3Mo 23,10). Dann die Erstlinge am Pfingstfest (3Mo 23,17) = das Herniederkommen des Heiligen Geistes (vgl. Jak 1,18).

Evangelium

[εὐαγγέλιον] Röm 1,5.23; *die gute Botschaft*. Im Römerbrief: (a) Evangelium *Gottes* (1,1; 15,16); (b) Evangelium *Jesu Christi* (1,9); (c) Evangelium (1,15.16; 10,16; 11,28; 15,20); (d) *mein* (d. h. des Paulus) Evangelium (2,16; 16,25); (e) Evangelium *Christi* (15,19); (f) Evangelium *des Guten* (10,15). Im Kolosserbrief: (a) die Wahrheit des Evangeliums; (b) die Hoffnung des Evangeliums.

flehen

[παπακαλέω] → ermahnen

Fleisch

[σάρξ] Im Neuen Testanent ein Begriff mit einem sehr weiten Bedeutungsspektrum. Die wesentlichen Aspekte sind

1. die Substanz des Leibes (1Kor 15,39)
2. der menschliche Leib (2Kor 10,3; Gal 2,20)
3. die Menschheit, all das, was wesentlich für das Menschsein ist, d. h. Geist, Seele und Leib (Mt 24,22; Joh 1,13; Röm 3,20)
4. die Menschheit Christi (Joh 1,14; 1Tim 3,16; 1Joh 4,2; Heb 5,7)
5. die vollständige menschliche Person (Joh 6,51–57; Röm 3,20)
6. das schwächere Element im Menschen (Mt 26,41; Röm 6,19; 8,3)
7. der nicht von neuem geborene Mensch in seinem sündigen Zustand (Röm 7,5; 8,5.8.9)
8. der Sitz der Sünde im Menschen; die innewohnende Sünde (Röm 7,18.25).

Fleisch gekommen, im

[ἐν σαρκὶ ἐληλυθότα] 1Joh 4,2.3; man kann auch übersetzen: „Der den im Fleisch gekommenen Jesus Christus bekennt“. „Im Fleisch gekommen“ ist eine Zufügung, die man nicht zu stark betonen darf, weil man sonst

übersieht, *wer* gekommen ist. Die Aussage dieses Satzes ist eine Antwort auf die Frage: *Wer ist es, der in die Welt kam*? Beachte, dass es nicht heißt: Jesus Christus, **als** im Fleisch gekommen! – Im Fleisch gekommen setzt allerdings vorherige Existenz voraus, die ja gerade die Gnostiker leugneten.

Fleischlich

[σάρκινος] Röm 7,14; o. fleischern. Zustand des Menschen, über den die Sünde noch Macht ausübt.

Freimütigkeit

[παρρησία] 1Joh 2,28; 3,21; 4,17; 5,14; Redefreiheit, Freimut, Öffentlichkeit, Mut, Zuversicht, Freudigkeit.

Freude, völlige

[χαρὰ πεπληρομένη] 1Joh 1,4; 2Joh 12; bei den Rabbinen verknüpft mit der Vorstellung ungetrübter Freude im jenseitigen Leben; für Gläubige heute erfahrbar.

fromm

[εὐσεβής] ehrfürchtig, gottesfürchtig; auch übersetzt mit: gottselig.

Frömmigkeit

[εὐσέβεια] auch übersetzt mit: Gottseligkeit; → fromm

Fülle

[πλήρωμα] Kol 1,19; 2,9; Füllung, Erfüllung, Vollzahl.

Fürstentum

[ἀρχή] Kol 1,16; 2,10.15; o. Herrschaft, Obrigkeit. Begriff für alle Personen/Engel, die _ Gewalt, Autorität [*exousia*] ausüben. Christus ist das Haupt der gesamten Hierarchie der (sichtbaren und unsichtbaren) Welt.

Galatien

[Γαλατία] kleinasiatische Landschaft, Wohnsitz der keltischen Galater und römische Provinz, zu der außer dem eigentlichen Galatien auch Isaurien, Cilicien und der nördliche Teil Lykaoniens gehörten.

Gebiet

[ἐξουσία] → Autorität

Gebot

[ἐντολή] 1Joh 2,3.4.7.7.7.8; 3,22.23.23.24; 4,21; 5,2.3.3; 2Joh 4.5.6.6; Ausdruck des Willens Gottes im Blick auf eine bestimmte Einzelheiten. Die Gebote des Herrn Jesus waren der Ausdruck dieses Lebens; alles, was er sagte und redete (vgl. Joh 12,49.50). Das war zugleich die Erfüllung des Willens Gottes, des Vaters. Wer das Leben des Herrn Jesus empfangen hat, ist geheiligt zum Gehorsam Jesu Christi (1Pet 1,2). Der Vater hatte ihm das Gebot gegeben (Joh 4,34; 10,18; 14,31; 15,10). Das Kreuz ist der Höhepunkt des Gehorsams und seiner Liebe zum Vater (Joh 10,17; 14,31). Ein ununterbrochener Gehorsam zu Gott, seinem Vater.

Gebot, altes

[ἐντολή παλαιὰν] 1Joh 2,7.7; das alte Gebot war das Gebot, das der Herr den Jünger bereits gesagt hatte (Joh 13,34; 15,12.17). Es ist das Gebot der Liebe. Liebe ist also nicht nur der Ausdruck, die Entfaltung, der neuen Natur, sondern zugleich auch die Erfüllung des Gebotes des Herrn Jesus, des Gehorsams.

Gebot, neues

[ἐντολή καινή] 1Joh 2,7.8; 2Joh 5; nach seinem Sterben, seiner Auferstehung und Rückkehr zum Vater ist etwas völlig Neues entstanden. Der Heilige Geist kam als Kraft des neuen Lebens. Er ist es, der Gehorsam und Liebe bewirkt. Insofern ist das Gebot neu, es kann auf eine neue Weise in der Kraft des Heiligen Geistes verwirklicht werden.

Geburtswehen

[συνωδίνει] Röm 8,22; eine bekannte AT-Illustration der schweren Zeiten, die dem Friedensreich vorausgehen (Jes 26,17.18; 66,8; Jer 4,31; Ho 13,13, Mi 4,9; 5,2). Der Herr Jesus übernimmt dieses Bild in Markus 13,8 (vgl. Off 12,1.2). In Römer 8,22 geht es um die gesamte Schöpfung/Erde. In diesem Sinn wird das Friedensreich auch die Wiedergeburt genannt (Mt 19,28; vgl. 1Thes 5,3).

Geheimnis

[μυστήριον] Kol 1,26.27; 2,2; 4,3; im Neuen Testament in der Regel eine offenbarte Wahrheit, die bis zum Zeitpunkt ihrer Offenbarung unbekannt war. In diesem Vers ist das Geheimnis *Christus als Haupt und die Versammlung als Leib*.

Gemeinschaft

[κοινωνία] 1Joh 1,3.3.6.7; Teilhaberschaft, dasselbe Teil miteinander haben; wir haben Gemeinschaft mit dem Vater im Blick auf den Sohn und mit dem Sohn im Blick auf den Vater. Die Einheit der Kinder Gottes beruht darauf, dass sie das Leben des Sohnes Gottes besitzen. Im Unterschied dazu beruht die Einheit des Leibes auf der Ausgießung des Heiligen Geistes (seit Apg 2). Der Charakter der Gemeinschaft und Einheit der Kinder Gottes ist derjenige der Einheit des Vaters und des Sohnes (Joh 17,21). Durch das

ewige Lebens und den Heiligen Geistes haben wir dieselben Interessen, Gefühle und Zuneigungen wie die göttlichen Personen.

Gerechtigkeit

[δικαιοσύνη] 31 Mal im Römerbrief; 1Joh 2,29; 3,7.10; Gleichheit in Beziehungen; z.B. gleiche Behandlung von Kindern durch den Vater. Dann Übereinstimmung von Forderungen und ihrer Erfüllung. (a) Das rechte Handeln in Übereinstimmung mit der neuen Beziehung, in der die Kinder Gottes zu Gott stehen. – (b) Das Rechte tun; die Erfüllung des Willens Gottes. Im Gegensatz dazu Ungerechtigkeit, die Nichtbeachtung des Willens Gottes. Im Alten Testament war es die Gerechtigkeit des Volkes Israel, die Gebote Gottes zu erfüllen (5Mo 6,25). Im Neuen Testasment sind es die Gebote des Herrn Jesus (Joh 13,34; 14,15.21; 15,10.12; 1Joh 3,23) oder sein Wort (1Joh 1,10; 2,5.7.14). – (c) Gerechtigkeit ist das Handeln entsprechend dem *Licht* und der *Liebe*, den beiden Kennzeichen des göttlichen Lebens, des Wesens Gottes. Wer die göttliche Natur empfangen hat, kann so handeln.

Gerechtigkeit Gottes

[δικαιοσύνη θεοῦ] Röm 1,17; 3,5.21.22; 10,3.3; das Gerecht-Sein und gerechte Handeln Gottes. Kennzeichen des Handelns und der Wege Gottes. Übereinstimmendes Handeln Gottes mit Seinem Charakter. Dem Sünder gegenüber erweist sich Gottes Gerechtigkeit zuerst einmal im Gericht (Röm 3,5). Die Gerechtigkeit Gottes hat sich aber auch in der Auferweckung und Verherrlichung Christi (Joh 16,8) erwiesen, weil Christus Gott vollkommen verherrlicht hat (Joh 17,5; 13,31.32). Vgl. „Gerechter Vater“ (Joh 17,25).

Gericht

[κρίμα] 2,2.3; 3,8; 5,16; 11,33; 13,2; o. Urteil; Sowohl die Be- oder Verurteilung als auch der Vollzug des Urteils. Teilweise mit *Urteil* übersetzt.

Geschlecht

[γένος] bedeutet im Allgemeinen Nachkommenschaft, Verwandtschaft oder auch eine Nation oder Volk (Mt 24,34). In seltenen Fällen auch Generation.

Gesetz

[νόμος] im Allgemeinen die Zusammenfassung (a) aller Gebote und Verbote Gottes im Alten Testament (ob nun ethisch, zeremoniell, juristisch). (b) Häufig auch eine Bezeichnung für die fünf Bücher Mose (Joh 1,17; Röm 3,21) oder sogar (c) das gesamte Alte Testament (Joh 10,34).

Gesetz der Sünde

Röm 7,23; 8,2; die Gesetzmäßigkeit, nach der die Sünde wirkt, die die Gefangenschaft des Menschen zur Folge hat.

Gesetz des Geistes des Lebens

Röm 8,2; die Gesetzmäßigkeit, nach der der Geist des neuen Lebens wirkt. Dieser Geist des Lebens stellt den Gerechtfertigten in die Freiheit (= *Befreiung*). Der Gerechtfertigte hat nicht nur neues Leben bekommen, sondern auch den Heiligen Geist, der die Kraft dieses neuen Lebens ist. Die Macht des Geistes ist stärker als die Macht der Sünde und des Todes und setzt sie außer Kraft; dazu ein Vergleich: das Gesetz der Fliehkraft setzt das Gesetz der Anziehungskraft außer Kraft.

Gesetz des Glaubens

Röm 3,27; Gesetzmäßigkeit, System, Methode oder Regel des Glaubens. In Römer 3,27 wird der Begriff *Gesetz* erstmalig in einer anderen Bedeutung gebraucht (vgl. 7,21.23; 8,2).

Gesetz des Mannes

Röm 7,2; Gesetzesvorschrift, wodurch eine verheiratete Frau zeitlebens an ihren Mann gebunden ist.

Gesetz meines Sinnes

Röm 7,23; die Gesetzmäßigkeit des durch den Empfang des neuen Lebens erneuerten Sinnes (vgl. Gesinnung).

Gesetzlosigkeit

[ἀνομία] Röm 4,7; 6,19.19; 1Joh 3,4.4; Handlung, bei der jemand die Autorität des Gesetzes missachtet oder ablehnt und somit auch den Geber des Gesetzes. Leugnung jeder Autorität Gottes über das Leben.

Gesinnung

[φρόνημα] Röm 8,6.7; das Sinnen, Trachten; das gesamte Denken, die Denkweise, der Lebensstil und die Zielrichtung (Motivation). Die beiden Linien des Fleisches einerseits und des Geistes andererseits werden in Römer 8,5.6 durchgezogen: Das Fleisch sinnt auf fleischliche Dinge, und die Folge ist der Tod; der Geist sinnt auf geistliche Dinge, und die Folge ist Leben und Frieden.

Gesinnung

[διάνοια] Kol 1,21; das Denken, Reflexion, Denkkraft, -weise, Verstand, Gesinnung, Gedanken, Meinung, Vorhaben, Plan. *Dianoia* kommt noch vor in: „Gott lieben mit deinem ganzen *Verstand*“ (Mt 22,37); *Gesinnung* (Lk 1,51). *Gedanken* (Eph 2,3); „verfinstert am *Verstand*“ (Eph 4,18); *Sinn* (Heb 8,10; 10,16); „Lautere *Gesinnung*“ (2Pet 3,1); *Verständnis* (1Joh 5,20).

getrost sein

[παπακαλέω] → ermahnen

Gewalt

[ἐξουσία] Kol 1,13.16; 2,10.15; die Freiheit, das Recht und die Fähigkeit zu handeln und zu bestimmen; wird im Neuen Testament übersetzt mit „Befehlsgewalt, Befugnis, Berechtigung, Gebiet, Obrigkeit, Recht, Vollmacht“.

Gewissen

[συνείδησις] Röm 2,15; 9,1; 13,5; relative innere Kenntnis von Gut und Böse. Kein absoluter Maßstab für Gut und Böse. Das Hebräische benutzt das Wort „Herz“ für *Gewissen*. Kommt 30-mal vor im NT.

Glaube

[πίστις] Kol 1,4.23; 2,5.7.12; unbedingtes Vertrauen auf Gott und sein Wort. Manchmal mit *Treue* übersetzt (z.B. Röm 3,3). Als allgemeine Regel gilt: *Glaube* (ohne Artikel) ist das *Glaubensleben*, der gelebte, praktizierte Glaube. *Der Glaube* (mit Artikel) ist das *Glaubensgut*, die *Glaubenswahrheit*; der christliche Glaube. *Glaube* kommt 243-mal im Neuen Testament vor; 40 Mal im Römerbrief.

Glauben, aus

[ἐκ πίστεως] auf dem Grundsatz des Glaubens. Der Gegensatz ist der Grundsatz der *Werke*. Das ist der Grundsatz des Gesetzes: „Und meine Satzungen und meine Rechte sollt ihr beobachten, durch welche der Mensch, wenn er sie tut, leben wird“ (3Mo 18,5). Der Grundsatz des Gesetzes ist das *eigene Tun*. Der Grundsatz des Glaubens ist das Annehmen dessen, was *Gott getan hat*. Beachte: Der Grundsatz, dass der *Gerechte* aus Glauben leben würde (Hab 2,4), ist im Alten Testament nicht unbekannt (vgl. 1Mo 15,6).

Glauben, zu

[εἰς πίστιν] Die Gerechtigkeit Gottes wird jedem zuteil, der glaubt. Er muss allerdings glauben. Das Evangelium wird allen Menschen [εἰς πάντας] verkündigt, und somit wird allen die Gerechtigkeit Gottes angeboten, doch sie wird nur denen verliehen, die glauben: „auf alle [ἐπὶ πάντας], die da glauben“ (Röm 3,22). Oft bildet *Glaube* auch den Gegensatz zum *Schauen*.

Glaubensgehorsam

Röm 1,5; 16,26; Gehorsam gegenüber dem Evangelium, der durch den Glauben gekennzeichnet ist und daraus hervorkommt. *Glaube* bildet hier wie an vielen anderen Stellen den Gegensatz zum *Gesetz*. „Damit ist nicht der durch den Glauben bewirkte praktische Gehorsam im Wandel gemeint, sondern die erste Handlung eines Menschen, Gottes Wort im Glauben zu ergreifen“ (WK, 1Joh, S. 85).

Gleichförmig sein

[συσχηματίζομαι] 12,2; sich nach etwas bilden oder richten, entsprechend formen. Kommt nur noch vor im Neuen Testament in 1Pet 1,14.

Gleichgestalt des Fleisches

Röm 8,3; Abbild, Gestalt, Ähnlichkeit, Gleichnis des Fleisches. Als der Herr Jesus Mensch wurde, nahm Er das Aussehen sündiger Menschen an, denn es gab keine sündlosen Menschen. Das geschah aber nur äußerlich, dem *Anschein* nach. Er war und blieb immer der Sündlose (vgl. 2Kor 5,21; 1Pet 2,22; 1Joh 3,5).

Gnade

[χάρις] Kol 1,2.6; 3,16; 4,18; Gunst, Huld, Wohlwollen, gnädige Fürsorge sowohl von Seiten Gottes als auch des Menschen. 156-mal im NT. Schließt die Vergebung der Sünden ein, geht aber viel weiter.

Gnadengabe

[χάρισμα] Röm 1,11; 5,15.16; 6,23; 11,29; 12,6; Gabe Gottes aus reiner Gnade (vgl. Röm 5,15). In engerem Sinn Gabe der Gnade, die *jeder* Gläubige erhält (Eph 4,7), um damit anderen zu dienen, damit sie auferbaut (getröstet, ermuntert, ermahnt – 1Kor 14,3) werden. Die Talente, die entsprechend der natürlichen Fähigkeit verliehen werden (Mt 25,14.15).

Göttlichkeit

[θειότης] Röm 1,20; was Gott eigen ist, so z.B. Seine Schöpfermacht und –herrlichkeit, die der Mensch in der Schöpfung bewundern kann (vgl. Ps 19,1–4). Nicht zu verwechseln mit *Gottheit*, sonst könnte man Gott in der Schöpfung erkennen.

Gottlosigkeit

[ἀσέβεια] Röm 1,18;11,26; „Unfrömmigkeit“, Ungottseligkeit, Ehrfurchtslosigkeit vor Gott. Das Gegenteil ist *Gottseligkeit, Gottesfurcht* [εὐ-σέβεια]. Ασέβεια kommt nur noch vor in Röm 11,26; 2Tim 2,16; Tit 2,12; Jud 15.18. Kann auch Frevel bedeuten (= Abfall von Gott). Vernachlässigung oder Verstoß gegen die Gebote Gottes.

gottselig

[εὐσεβής] → fromm.

Gottseligkeit

[εὐσέβεια] → Frömmigkeit.

Götzen

[εἴδωλον] 1Joh 5,21; Bild, Gestalt, Schattenbild, Traumbild, Truggestalt, Götzenbild. *Götzendienst* im buchstäblichen Sinn die Verehrung von Bildern und Kultgegenständen. Im übertragenen Sinn ist es Selbstsucht; das Ich wird zum Götzen.

Götzendienst

[εἰδωλολατρεία] Im buchstäblichen Sinn die Verehrung von Bildern und Kultgegenständen, wodurch dämonische Bindungen entstehen. Im übertragenen Sinn die Frönen des eigenen Ichs. Das Ich, die Lust, wird zum Götzen, dem man dient. Völlige Selbstsucht. Götzendienst (insbesondere der Baals-Dienst und der Dienst der Astarot) war verbunden Unsittlichkeit wie z. B. Tempelprostitution.

Grieche

Röm 1,16; 2,9.10; 3,9; 10,12; Kol 3,11; wenn dieser Name zusammen mit „Jude“ genannt wird, bezeichnet er alle Menschen, die keine Juden sind; wenn als Gegenüberstellung zu den „Barbaren“, so sind gebildete Menschen gemeint. Nach der Entstehung der Versammlung Gottes finden wir eine Dreiteilung der Menschheit: Juden, Griechen und die Versammlung Gottes (1Kor 10,32).

Hades

[ᾅδης] Aufenthaltsort der abgeschiedenen Geister der Verstorbenen.

Handschrift in Satzungen

Kol 2,14; Die Handschrift ist die Anerkennung einer Schuld. Israel hatte sich verpflichtet, das Gesetz zu halten (2Mo 19,8 und 24,3.7). Christus hat

durch die Erfüllung des Gesetzes den Schuldbrief weggenommen, indem Er bezahlt hat. Für die Gläubigen wurde sie an das Kreuz genagelt. Es gab daher keinen Grund, sich wieder unter das Gesetz zu stellen.

Hass

1. Gegensatz zu Liebe: „Und Amnon hasste sie mit sehr großem Hass; denn der Hass, mit dem er sie hasste, war größer als die Liebe, mit der er sie geliebt hatte“ (2Sam 13,15).
2. Hass als Ablehnung einer Sache oder Person, die sich steigern kann, bis zur Vernichtung des Gehassten. Hass ist zunächst neutral. Erst aus der Motivation und aus dem gehassten Gegenstand ergibt, sich ob Hass böse oder gut ist. Das Kennzeichen des Gottesfürchtigen ist z. B., dass er das Böse hasst (s. Spr 8,13). Negativer Hass gegen andere Menschen, steht auf der gleichen Stufe wie Totschlag (1Joh 3,15)

   - Beispiele für bösen Hass in der Bibel: Hass gegen Gott, Hass gegen Gottes Ordnungen, Hass gegen den Herrn Jesus und die Jünger.
   - Beispiele für guten Hass in der Bibel: Hass gegen Gottlosigkeit (Ps 45,8); Hass gegen Götzendienst (Ps 31,7); Ablehnung des Eigenlebens auf dieser Erde (Joh 12,25); Hass in Bezug auf menschlichen Bindungen, die dem Herrn entgegen stehen (Lk 14,26; Mt 10,37); Hass gegen sündiges Verhalten (Spr 6,16–19).

Hauptmann/Hauptleute

[στρατηγός] meist zwei Männer (Duumvirn), die in den römischen Koloniestädten die oberste Gerichtsbarkeit ausübten. „Hauptmann, Hauptleute“: der Hauptmann oder Centurio, der im römischen Militärwesen einer Abteilung von Hundert (1/60 einer Legion) vorstand.

Heil

[σωτηρία] → Errettung

Heiland

[σωτήρ] → Erretter

Heiliger/heilig

[ἅγιος] Röm 1,4.12.22.26; 3.12. Stellung der Absonderung und Weihung für Gott.

Heiligkeit/Heiligung

[ἁγιωσύνη – ἁγιασμός] Das in Röm 6,19.22 mit *Heiligkeit* übersetzte Wort ist eigentlich *Heiligung*, nämlich der aktive Heiligungsprozess im Leben eines Gläubigen. Das Ergebnis dieses Prozesses ist die *Heiligkeit* (Röm 1,4), d. h. völlige Absonderung vom Bösen zu Gott.

Herrlichkeit

[δόξα] Kol 1,11.27; 3,4; guter Ruf, Ruhm, Ansehen, Ehre, Würde, Majestät, Glanz; kommt 166-mal im Neuen Testament vor. Da alles an Gott Herrlichkeit ist, wird Gott verherrlicht, wenn Er sich offenbart.

Herz

[καρδία] 15-mal in Römer: 2,2; 3,15.16.22; 4,8; 1Joh 3,19.20.20.21; in der Bibel im Allgemeinen das Zentrum der Persönlichkeit des Menschen, sein tiefstes Sein, sein Denken, Wünschen und Wollen (Spr 4,23). Die Gedanken werden im Herzen gebildet (Mt 15,18.19). Der Sünder hat ein verdorbenes Herz (vgl. Jes 1,5). Im Alten Testament auch Bezeichnung des Gewissens (2Sam 24,10). Hingabe ist eine Sache des Herzens. Beim Eindringen falscher Lehren und Einflüsse werden die Gläubigen verwirrt, so dass sie Trost und Ermunterung brauchen.

Herz

[σπλάγχνον] 1Joh 3,17; w. Eingeweide (Mt 9,36; 14,14; 15,32; 18,27; 20,34; Mk 1,41; 6,34; 8,2; 9,22; Lk 1,78; 7,13; 10,33; 15,20; Apg 1,18; 2Kor 6,12; 7,15; Phil 1,8; 2,1; Kol 3,12; Philm 7.12.20; 1Joh 3,17). Innere Empfindungen, echtes Mitempfinden für Menschen, die in Not sind.

Hochmut des Lebens

[ἀλαζονεία τοῦ βίου] 2,16; Prahlerei, Hoffart, Aufschneiden. Stolz auf Reichtum, Stellung, Errungenschaften. „Leben“ ist hier das Leben, die Lebenszeit, Lebensweise, Lebenswandel, Lebensunterhalt, irdisches Vermögen, Güter (vgl. 3,17).

huldigen

[προσκυνέω] → anbeten

Joch

[ζυγον] (6x) ein Geschirr oder Balken, wodurch zwei Tiere verbunden wurden, um eine Karre oder einen Pflug zu ziehen; auch Tragjoch; manchmal eine Bezeichnung für zwei Ochsen; auch übersetzt mit: Waage (Off 6,5).

kennen

[γινώσκω] 1Joh 2,3.3.4.5.13.14.14.18.29.; 3,1.1.6.16.19.20.24; 4,2.6.6.7.8.13.16; 5,2.20; 2Joh 1; kennen oder erkennen ist die Fähigkeit, Gott zu verstehen und Gemeinschaft mit Ihm zu haben. Das ist möglich durch die neue Natur, das ewige Leben.

Knecht

[δοῦλος] 3,11.22; 4,12; Sklave, Leibeigener; sehr oft übersetzt mit *Sklave*. Ein Sklave steht unter der völligen Autorität seines Herrn, der ihn gekauft hat. Der Herr hat völlige Verfügungsgewalt.

Leben

[ζωή] 1Joh 1,1.2.2; 2,25; 3,14.15; 5,11.11.12.12.13.16.20; zwei weitere Wörter für Leben sind πσυχη in 1Joh 3,16.16 (Joh 10,17.18) und βιος, die Umstände des Leben, Hochmut des Lebens (1Joh 2,16; 3,17).

Leben, ewiges

[ζωή αἰώνη] Röm 5,21; 6,22.23; 1Joh 1,2; 2,25; 3,15; 5,11.13.20 (vgl. Joh 17,3; Apg 13,46; 1Tim 6,12). Die Gabe des ewigen Lebens ist verbunden mit der Offenbarung Gottes durch den Sohn (1Joh 1,1.2; Joh 12,50). In den Schriften des Johannes ist das „ewige Leben“ der Inbegriff aller christlichen Segnungen: (1) das Kennen göttlicher Personen, also des Vaters und des Sohnes, und die Gemeinschaft mit ihnen (Joh 17,3); (2) ewige Herrlichkeit im Vaterhaus; (3) der Empfang des Heiligen Geistes ist nur möglich, wo das ewige Leben vorhanden ist. Der Heilige Geist bleibt in Ewigkeit bei jedem Gläubigen (Joh 14,16); (4) ewiges Leben ist himmlisches Leben (Joh 3,12). Das Irdische in Johannes 3 ist die neue Geburt, die auch für die neue Erde erforderlich ist; (5) der Sohn Gottes ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben (1Joh 5,20).

In den Schriften des Paulus der zukünftige Besitz und Segen des Gerechtfertigten, der bei der vollständigen Errettung erlangt wird. Bei Johannes gegenwärtiger Besitz durch den Glauben an den Sohn Gottes und dessen Werk (Joh 3,36; 5,24; 6,47.54). Außerdem wird *ewiges Leben* im Neuen Testament wie folgt unterschieden: (a) Lebensprinzip in dem Gläubigen und (b) Bereich des Segens, in den der Gläubige eintritt (z. B. Mt 25,46).

Im Buch Daniel ist das ewige Leben (12,2) ein Ausdruck für die Segnungen im Friedensreich (vgl. Mt 19,16.29; 25,46; Mk 10,17.30; Lk 10,25; 18,18. 30; Ps 133,3). – In den Schriften des Apostels Paulus ist das ewige Leben verbunden mit der gegenwärtigen himmlischen Stellung des Menschen Chris-

tus Jesus zur Rechten Gottes als Frucht Seines Werkes auf der Erde (Apg 13,46.48; Röm 2,7; 5,21; 6,22,23; Gal 6,8; 1Tim 1,16; 6,12; Tit 1,2; 3,7; Judas 21).

Leib der Sünde

[σῶμα τῆς ἁμαρτίας] Röm 6,6; der unter der Knechtschaft, der Macht der Sünde stehende Leib, der nichts anderes tun kann als sündigen. Leib hier im Sinn von *Apparat, Werkzeug* der Sünde, wodurch die Sünde sich äußert.

Leib des Fleisches

Kol 2,11; ähnlich wie „Leib der Sünde“ (Röm 6,6), der Organismus, durch den die Sünde, das Fleisch, wirkt.

Licht

[φῶς] 1Joh 1,5.7.7; 2,8.9.10; a) Wesen, Charakter Gottes wie seine Heiligkeit und Gerechtigkeit. Durch unsere neue Stellung entsprechen wir dem Licht: wir sind heilig und tadellos (Eph 1,4). „Licht ist die moralische Natur Gottes; Liebe ist die Energie der Natur Gottes, die in Güte und tiefster Zuneigung wirkt“ (WK).

Liebe

[ἀγάπη] 1Joh 2,5.15; 3,1.16.17; 4,7.8.9.10.12.16.16.16.17.18. 18.18; 5,3; 2Joh 3.6; 3Joh 6; wenn das neue Leben wirken kann, entfaltet es sich als Licht und Liebe.

lieben

[ἀγαπάω] 1Joh 2,10.15.15; 3,10.11.14.14.18.23; 4,7.7.8.10.10. 11.11.12. 19.19.20.20.20. 21.21; 5,1.1.2.2; 2Joh 1.5; 3Joh 1; das Wort „lieb haben“ [φιλεω] kommt in den Briefen des Johannes nicht vor.

Lust der Augen

[ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν] 1Joh 2,16; das Begehren nach Schönem oder Außergewöhnlichem. All das, was der Mensch erfindet, um es sich ohne Gott angenehm zu machen und Ihn auszuschließen: Kultur, Wissenschaften, Technik (siehe die Familie Kains in 1Mo 4, aber auch den jüdischen Gottesdienst).

Lust des Fleisches

1Joh 2,16; das Begehren der gefallenen Natur des Menschen, etwas für sich haben zu wollen. Es ist der Genuss, der über die normalen Bedürfnisse hinausgeht und zum Lebensprinzip wird (vgl. Mt 24,38).

Mammon

[μαμονᾶς] aramäisches Wort, das Reichtum oder Besitz bedeutet; es wird auch personifiziert gebraucht.

Mazedonien

[Μακεδονία] römische Provinz, die den nördlichen Teil Griechenlands umfasste (Hauptstadt Thessalonich).

Mensch, alter

Röm 6,6; Gal 3,9; der alte Mensch ist nicht die „alte Natur“, sondern vielmehr ein Gattungsbegriff für die Gesamtheit des gefallenen Menschen. Dieser Begriff findet sich nur hier, in Römer 6,6 und in Epheser 4,22. Der alte Mensch ist die Gesamtheit der gefallenen „Familie“ Adams mit all ihren hässlichen Eigenschaften. „Der Apostel personifiziert hier diesen Begriff und meint damit all das, was wir als natürliche Kinder Adams sind“ (FBH). Das Wesen Adams findet sich in dem alten Menschen.

Mensch, innerer

Röm 7,22; das neue Leben in dem Gerechtfertigten.

Mensch, neuer

Kol 3,10: alle Gläubigen zusammen bilden den neuen Menschen. Der neue Mensch ist ein neuer Typ von Mensch. Der Urtyp (Prototyp) ist Christus. Das Wesen Christi findet sich in dem neuen Menschen.

Myriaden

[μυριάς] oft eine nicht genau bestimmte große Anzahl; auch übersetzt mit: Tausend(e), Zehntausend(e).

niederwerfen

[προσκυνέω] → anbeten

Oberster

[χιλίαρξος] Anführer einer Tausendschaft Soldaten; Befehlshaber einer Kohorte –> Schar.

Obrigkeit

[ἐξουσία] Röm 13,1.2.3; Autorität, die Freiheit, das Recht und die Fähigkeit zu handeln und zu bestimmen; wird auch übersetzt mit: Befehlsgewalt, Befugnis, Berechtigung, Gebiet, Recht, Vollmacht.

Obrigkeit

[ἐξουσία] → Autorität.

offenbaren

[φανερόω] 1Joh 1,2.2; 2,19.28; 3.2.2.5.8.10; 4,9; w. „erscheinen“ wie die Sonne, das Licht erscheint. „Sichtbar werden“ (Mk 16,12.14); „das Licht macht alles offenbar“, lässt alles sichtbar werden (Eph 5,13). Unterschieden von „offenbaren“ [αποκαλυπτω] = enthüllen.

Pein

[κόλασις] 1Joh 4,18; Züchtigung, Strafe.

Pharisäer

Die Pharisäer waren eine jüdische Sekte ***

Philosophie

[φιλοσοφία] Kol 2,8; wörtlich: Weisheits-Liebe. In der Bibel ist „Philosophie“ das Gegenteil der Weisheit, die Gott gibt. Sie ist die Weisheit der Welt, die Weisheit des Menschen, die Weisheit, die nicht von oben kommt (vgl. Jak 3,13–18). Echte Philosophie verwirft die Offenbarung Gottes als Voraussetzung jeder Wissenschaft.

Prätorium

[πραιτώριον] Achtmal im NT. Amtssitz des römischen Statthalters oder die kaiserliche Leibwache, bzw. der kaiserliche Hof.

Prokonsul

[ανθύπατος] ehemaliger Konsul, Statthalter gewisser römischer Provinzen.

Proselyt

[προσήλυτος] Bezeichnung für einen zum Judentum übergetretenen Heiden.

Recht

[ἐξουσία] → Autorität.

rechtfertigen

[δικαιόω] für gerecht erklären, als gerecht behandeln, freilassen; auch übersetzt mit: als gerecht hinstellen, freisprechen.

Rechtfertigung des Lebens

Röm 5,18; Gerechterklärung durch Gott aufgrund des neuen Zustands als gestorben mit Christus und lebend vor Gott in dem auferweckten Christus. Oder: eine zum Leben führende Rechtfertigung, und nicht nur zur Vergebung der Sünden.

Rechtfertigung, rechtfertigen

[δικαίωσις] Gerechterklärung, Freispruch; Freilassung. Das Verb wird auch übersetzt mit *als gerecht hinstellen, freisprechen*. Rechtfertigung ist weitaus mehr als Vergebung von Sünden, schließt sie aber mit ein. Sie ist die Verleihung einer Stellung vor Gott, in der Gott den Sünder sieht, als hätte er nie gesündigt.

Reich [wörtl. Königreich] des Sohnes seiner Liebe

Kol 1,13; es ist der Bereich, wo der Sohn Gottes alle Autorität hat. Einmal wird Er als Sohn des Menschen über das gesamte Weltall herrschen (Ps 8). Wir sind bereits jetzt in dieses Reich versetzt. An dieser Stelle finden wir den höchsten Charakter dieses Reiches.

Rettung

[σωτηρία] → Errettung.

Rühmen, Ruhm

[καύχημα] etwas, worauf man im positiven Sinn stolz sein kann.

Sachwalter

[παράκλητος] 1Joh 2,1; Beistand, Fürsprecher (Tröster). Ursprünglich der Freund, der herbeigerufen wurde, um vor dem Richter dem Angeklagten Rechtsbeistand zu gewähren.

Sadduzäer

[Σαδδουκαιος] Die Sadduzäer waren eine führende jüdische Sekte. Sie waren nicht zahlreich, weil sie keine Proselyten warben. Sie glaubten weder an die Auferstehung noch an Engel, noch an Geister. Sie glaubten, dass die Seele zusammen mit dem Körper stirbt. Sie lehnten die Überlieferung der Ältesten ab. Sie erkannten nur den Pentateuch (die fünf Bücher Mose) als das Wort Gottes an. Auch glaubten sie, dass Gott Menschen lediglich während ihres Lebens auf der Erde strafen würde. Der Herr Jesus warnte seine die Jünger vor dem Sauerteig der Lehre der Sadduzäer.

Salbung

[χρῖσμα] 1Joh 2,20.27.27; der Empfang des Heiligen Geistes. Im Alten Testament geschah die Salbung bei Priestern, Königen und Propheten. Öl ist

durchweg ein Bild des Heiligen Geistes. Die Salbung bringt jemand in die Stellung eines Christen; sie macht den wesentlichen Unterschied zwischen einem Gläubigen des Alten Testaments und des Neuen Testament aus. Wer Gewissheit der Vergebung der Sünden hat, ist auch mit dem Heiligen Geist versiegelt. Die Salbung führt zu dem Bewusstsein, dass Gott „Abba, Vater“ ist. Christentum ist: den Vater zu kennen.

Schwachheit

[ἀσθένεια] Im Allgemeinen ist Schwachheit eine Folge der Sünde, aber deutlich unterschieden von *Sünde*. In den Evangelien ist *Schwacher* meist eine Bezeichnung für einen Kranken, so auch in den Briefen (Mt 8,17; 10,8; 25,36; Mk 6,56; Lk 4,40; 5,15; Joh 4,46; 5,3; 11,1.4; Apg 9,37; 19,12; 28,9; Phil 2,26.27; 2Tim 4,20; Jak 5,14). Siehe weiterhin *Unwohlsein* (1Tim 5,23); das *Augenleiden des Paulus* (Gal 4,13; 1Kor 2,3; 2Kor 12,5.9); die *Kreuzigung Christi* (2Kor 13,4). Darüber hinaus gibt es „schwach im Glauben/Gewissen“ (Röm 14,1.2; 1Kor 8,11.12; Röm 15,1), mangelnde geistliche Reife und Freiheit.

Schwachheit des Fleisches

Röm 6,19; menschliche Begriffsstutzigkeit. Paulus gebraucht das Bild der Sklaverei in Römer 6 wegen der *Schwachheit* der Gläubigen in Rom. Im Grunde ist der Dienst der Gerechtigkeit natürlich keine Sklaverei. Der Gerechtfertigte genießt eine herrliche Freiheit im Herrn. Gehorsam gegenüber dem Herrn ist nicht sklavisch, er geschieht aus Liebe.

Seligkeit

[σωτηρία] → Errettung

Sinn

[νοῦς] Röm 1,28; 7,23.25; 11,34; 12,2; 14,5; die Fähigkeit der geistigen Wahrnehmung. Weitere Übersetzungsmöglichkeiten: Besinnung, Denk-

kraft, Verstand, Vernunft, Geist, Überlegung, Einsicht, Klugheit, Gemüt, Gesinnung, Denkweise, Gedanke, Meinung, Wunsch, Absicht, Wille.

Sinnen

[φρονέω] Kol 3,2; Trachten; das gesamte Denken, die Denkweise, der Lebensstil und die Zielrichtung (Motivation).

Sklave

[δοῦλος] → Knecht

Skythe

Kol 3,11; Bewohner am Schwarzen Meer, außerhalb des Römischen Reiches; übertragen: geringgeachtete Menschen.

Sprache

[γλῶσσα] Sprachenreden geschieht im Neuen Testament immer in einer bestehenden Sprache; auch übersetzt mit: Zunge.

Stunde, die letzte

[ἐσχάτη ὥρα] 1Joh 2,18.18; nicht die letzten Tage (2Tim 3,1) oder die späteren Zeiten (1Tim 4,1), sondern die Zeitspanne, die den endgültigen Charakter trägt, der zu den Handlungen Gottes mit dieser Welt gehört. Diese Zeit nahm ihren Anfang, als inmitten der Versammlung Antichristen aufstanden. Auf die vollkommene Offenbarung Gottes folgte die völlige Offenbarung des Bösen, die im Abfall von Gott endet.

Sühnmittel

[ἱλαστήριον] Röm 3,25; im Hebräerbrief mit „Versöhnungsdeckel“ übersetzt (9,5). Erinnerung an die Bundeslade, auf und vor die das Blut gesprengt wurde (3Mo 16,14).

Sühnung

[ἱλασμός] 1Joh 2,2; 4,10; einzige Vorkommen im NT. Das Verb ιλασκομαι in Lukas 18,13 (gnädig sein) und Hebräer 2,17 „[Sünden] sühnen“. Durch die Sühnung wird nicht der Mensch angenehm, sondern der Heiligkeit und Gerechtigkeit Gottes wird Genüge getan. Die Sühnung ist *für* Gott *im Blick auf* (περι) unsere Sünden. Gott hat die Sühnung bereitet. Die Sühnung ist das Fundament, auf dem Gott Sünden vergeben kann. Die Grundlage dafür ist das vergossene Blut Christi; das Wasser dient zur Reinigung für uns. Die Sühnung geschieht (a) für unsere Sünden und (b) für die ganze Welt[2].

Sünde

[ἁμαρτία] Kol 1,14;[3] wörtlich: „Verfehlung des Ziels“, Abweichen vom rechten Weg. (a) Sünde bezeichnet ganz allgemein die schiefe Richtung des Menschen im moralischen Sinn, oft konkrete Handlungen der Gesetzlosigkeit (1Joh 3,4) und einzelne sündige Handlungen. (b) Darüber hinaus der herrschende Grundsatz oder die Macht der Sünde (Röm 6,6). (c) Schließlich die sündige Natur (das Fleisch) des Menschen, die böse Quelle, aus der die sündigen Taten hervorkommen.

---

[2] Vgl. im Gegensatz dazu die **Versöhnung** [καταλλαγή]: Röm 5,10.11; 11,15; das Wieder-In-Einklang-Bringen, Friedenschließen verfeindeter Parteien. Durch den Sündenfall betrachtet der Mensch Gott fälschlicherweise als seinen Feind. Der Mensch ist jedoch ein Feind Gottes. *Versöhnung* ist etwas anderes als *Sühnung* (= Genüge-Leistung gegenüber einer berechtigten Forderung, das Wiedergutmachen eines zugefügten Schadens). *Versöhnen* oder *Versöhnung* kommt noch vor in 2Kor 5,18-20; Kol 1,20.22. *Versöhnung* setzt allerdings *Sühnung* voraus, wodurch den gerechten Forderungen Gottes entsprechend Seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit völlige Genüge getan ist durch den Opfertod Christi.

[3] 1Joh 1,7.8.9.9; 2,2.12; 3,4.4.5.5.8.9; 4,10; 5,16.16.17.17.

Sünde zum Tod

[ἁμαρτια προς θάνατον] 1Joh 5,16.16.16; kann grundsätzlich jede Sünde sein, die Gott in seiner Regierung mit dem leiblichen Tod belegt. Ananias und Sapphira haben zum Tode gesündigt.

Synagoge

[συναγωγή] Versammlungsstätte der Juden zum Gottesdienst seit der babylonischen Gefangenschaft, wo Schriftlesung, Predigt und Gebet stattfanden.

Synedrium

[συνηδρία] höchste Ratsversammlung und oberster Gerichtshof der Juden, bestehend aus Hohenpriestern, Ältesten und Schriftgelehrten.

Tag des Herrn

Der Tag des Herrn umfasst einen Zeitraum von etwa tausend Jahren. Er beginnt mit der Erscheinung Christi und dauert bis zur Neuschaffung von Himmel und Erde (Off 20,1–6; 21,1). Der Tag des Herrn ist die Zeit des tausendjährigen Friedensreiches einschließlich der Zeit der Gerichte der großen Drangsalszeit, die diesem Reich vorausgeht.

Wenn der Herr sein Reich zu Beginn dieses Tages errichtet, wird Er zuerst einmal für Israel erscheinen, und zwar als die „Sonne der Gerechtigkeit ... mit Heilung in ihren Flügeln“ (Mal 3,20). Doch gleichzeitig wird dieser Tag wie ein brennender Ofen für alle Übermütigen und Gottlosen kommen (Mal 3,19). Der Herr wird aber nicht nur sein Reich für Israel errichten, sondern es auf die ganze Erde ausdehnen (Ps 8; 72). Der Tag des Herrn (oder: Jahwes) wird in den Prophezeiungen des Alten Testaments also einerseits als ein Tag der Befreiung für die Gerechten beschrieben, andererseits aber als ein Tag des Gerichts und der Dunkelheit für die Ungerechten.

Einige kennzeichnende Bibelstellen zum Tag des Herrn im Alten Testament sind:

Jesaja 2,12–18; 13,5–11; 61,2.3; 66,15.16
Joel 1,15; 2,1.2.11; 3,4; 4,14
Amos 5,18–20
Obadja 15.16
Micha 1,3.4 (vgl. Hab 3,3.4); 4,1–5
Nahum 1,3–6
Zephanja 1,7.14–18; 2,2.3; 3,16.17
Haggai 2,6–9
Maleachi 3,17.19–21
Sacharja 12–14 (siehe „an jenem Tag“)

Einige Bibelstellen im Neuen Testament sind:

1. Thessalonicher 5,2–10
2. Thessalonicher 2,2.3
2. Petrus 3,10

Die Bibelstellen, die zeigen, dass der Tag des Herrn auch eine Zeit der Gerichte ist, machen deutlich, dass die vorausgehende Gerichtszeit der großen Drangsal (Mt 24,15ff.) mit zum Tag des Herrn gehört. Die Drangsalszeit gleicht der Morgendämmerung vor dem Aufgehen der Sonne. Und bevor der Tag hell zu werden beginnt, erscheint der Morgenstern, der in den Prophezeiungen des Wortes Gottes ein Hinweis auf die Entrückung der Gläubigen vor den Gerichten ist (vgl. 1Thes 4,13–18).

Abschließend ein Zitat von Carl-Friedrich Keil über den Tag des Herrn, entnommen aus einer Betrachtung zum Propheten Obadja: „Obadja, nicht Joel hat diesen Ausdruck gebildet, und von Ob[adja] haben ihn Joel, Jesaja u[nd] die folg[enden] Propheten sich angeeignet. Die Grundbedeutung ist nicht der Gerichtstag, sondern der Tag, an welchem Jahve seine Majestät und Allmacht in herrlicher Weise offenbart, um alle widergöttlichen Mächte zu stürzen und sein Reich zu vollenden. Daraus fließt erst der Begriff des Tages des Gerichts und der Vergeltung, der in den prophetischen Verkündigungen vorwaltet, aber nur die eine Seite der Offenbarung der göttlichen Herrlichkeit bildet, wie gleich unsere Stelle zeigt, indem nach ihr Jahve an

diesem Tage nicht nur Gericht über alle Völker halten und ihnen nach ihrem Thun vergelten (vgl. 15.16), sondern auch auf Zion Rettung schaffen (V. 17) und sein Königtum aufrichten wird (V. 21).“[4] Carl-Friedrich Keil, Die kleinen Propheten, Giessen/Basel (Brunnen-Verlag) 1888, Neudruck 19853, S. 265.

Tempel

[ναός] bezeichnet das eigentliche Heiligtum; „Tempel“ [*hieron*] ohne Kennzeichnung: im Allgemeinen der gesamte Tempelkomplex mit allen Gebäuden.

Teufel

[διάβολος] 1Joh 3,8.8.8.10; wörtl. der Durcheinanderwerfer

Trost

[παπάκλησις] → Ermunterung

trösten

[παπακαλέω] → ermahnen

Überlieferung

[παράδοσις] Kol 2,8; scheint sich hauptsächlich auf die jüdische Tradition zu beziehen (vgl. Mk 7,8). Die Überlieferungen der Juden standen häufig in krassem Gegensatz zu den Geboten Gottes.

---

[4] Carl-Friedrich Keil, Die kleinen Propheten, Giessen/Basel (Brunnen-Verlag) 1888, Neudruck 1985[3], S. 265.

Übertretung

[παράβασις] Röm 2,23; 4,15.25; 5,14.15.15.16. 17.18.20; Zuwiderhandeln gegen ein Gebot oder Verbot, wobei jemand das Ge- oder Verbot an sich nicht missachtet (vgl. *Gesetzlosigkeit*), es aber übertritt.

Ungerechtigkeit

[ἀδικία] Röm 1,18.29; 2,8; 3,5; 6,13; 9,14; vgl. Gerechtigkeit. Vor allem die Missachtung der gerechten Forderungen und Ansprüche Gottes und des Herrn Jesus (vgl. Joh 7,18; 2Tim 2,19).

Ungerechtigkeit

[αδικία] 1Joh 1,9; 5,17; alles, was nicht mit unserer neuen Stellung übereinstimmt. Es ist die Nicht-Offenbarung des neuen Lebens. Ein Verstoß gegen die Rechte, die Gebote Gottes, die der Ausdruck Seines Willens sind (Joh 7,18; 12,50), was den leiblichen Tod zur Folge haben kann (5,17). Das Bekenntnis zum Herrn verpflichtet, so zu leben, wie Er gewandelt ist (2,6).

Unterpfand

[ἀρραβῶν] Begriff aus der Rechts- und Geschäftssprache, wo er eine Anzahlung bedeutet und so einen Rechtsanspruch begründet.

Unverständiger

[ανόητος] Röm 1,14.31; so übersetzt in Lk 24,25; Gal 3,1.3; Tit 3,9; in 1Tim 6,9 mit *unvernünftig*. Hier im Römerbrief kann es auch *ungebildet* bedeuten.

Verdammnis

[κατάκριμα] Röm 5,16.18; 8,1; Verurteilung; eig. das Ergebnis der Verurteilung: die Strafe. Als Verb in Röm 2,1; 8,3.34. In Kapitel 8,1 die ewige Verdammnis/Strafe.

Vergehung

[παράπτωμα] Kol 2,13.13; o. Übertretung (Eph 2,1.5). Handlungen, die einen Zustand des Todes kennzeichnen oder herbeiführen; eine Handlung bewussten Ungehorsams.

Verheißung

[ἐπαγγελία] Röm 4,13.14.16.20; 9,4.8.9; 15,8; 1Joh 2,25.25; Ankündigung. Einseitiges, von Gott ausgehendes Versprechen, das nicht an Bedingungen seitens des Menschen gebunden ist. Oder das Verheißene; die Verheißung des ewigen Lebens ist schon jetzt Wirklichkeit.

verkündigen

[εὐαγγελίζω] wörtlich: als Evangelium (o. gute Botschaft) verkündigen; predigen; evangelisieren; eine Kennzeichnung erfolgt nur dort, wo „Evangelium“ oder „gute Botschaft“ nicht im Text enthalten ist.

Versöhnung

[καταλλαγή] Röm 5,10.11; 11,15; Kol 1,20.22; das Wieder-in-Einklang-Bringen, Friedenschließen verfeindeter Parteien. Durch den Sündenfall betrachtet der Mensch Gott fälschlicherweise als seinen Feind. Der Mensch ist jedoch ein Feind Gottes. *Versöhnung* ist etwas anderes als *Sühnung* (= Genüge-Leistung gegenüber einer berechtigten Forderung, das Wiedergutmachen eines zugefügten Schadens). *Versöhnen* oder *Versöhnung* kommt noch vor in 2Kor 5,18–20; Kol 1,20.22. *Versöhnung* setzt allerdings *Sühnung* voraus, wodurch den gerechten Forderungen Gottes entsprechend Seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit völlige Genüge getan ist durch

den Opfertod Christi. Zu *Sühnung* [ἱλασμός – ἱλάσκωμαι] siehe Heb 2,17; 1Joh 2,2; 4,10).

Verständnis

[διάνοια] 1Joh 5,20; das Denken, Denkkraft, Verstand, Geist, Einsicht, Gesinnung, Gedanke, Meinung, Absicht.

Versuchung

[πειρσαμός] kann je nach Zusammenhang eine Erprobung, Prüfung des Glaubens oder Versuchung zum Bösen bedeuten (Jak. 1,2.3; 1,13.14).

Verwaltung

[οἰκονομία] Kol 1,25; Paulus war mit einer bestimmten Verwaltung, einem Dienst betraut. Gott hatte ihm viele Geheimnisse und Offenbarungen betreffend Christus und die Versammlung anvertraut, die er mündlich und schriftlich bekannt gemacht hat.

Vollenden, das Wort Gottes

[πληρόω] Kol 1,25; vollmachen, füllen, ergänzen, vollbringen. Hier bedeutet es die Erfüllung der Offenbarung des Geheimnisses der Versammlung.

Vollmacht

[ἐξουσία] → Autorität

Waage

[ζυγόν] → Joch

Wahrheit

[ἀλεθεία] 1Joh 1,6.8; 2,4.21.21; 3,18.19; 4,6; 5,6; 2Joh 1.1.2.3.4; 3Joh 1.3.3.4.8.12; das Wesen der Dinge, wie sie wirklich sind. Die Wahrheit Gottes kennen wir nur durch Offenbarung. Die Wahrheit gibt Aufschluss darüber, wer Gott ist, wer der Teufel ist und wer der Mensch ist; Ursprung und Bestimmung aller Dinge.

Wasser

[ὕδωρ] 1Joh 5,6.6.6.8; Symbol des Wortes Gottes; Mittel der Reinigung.

Weissagung

[προφητεία] Röm 12,6; Sprechen aus der unmittelbaren Gegenwart Gottes, und zwar zur Erbauung, Ermahnung (Ermunterung), Tröstung (vgl. 1Kor 14,3).

Welt

[κόσμος] Kol 1,6; 2,8.20.20; Dieser Begriff kommt in sehr unterschiedlicher Bedeutung im Neuen Testament vor:

1. *das Universum, die Schöpfung* (Lk 11,50; Joh 17,5.24; Eph 1,4; Mt 24,21; Joh 1,10.29; 21,25; Röm 1,20 usw.)
2. *die Erde im Gegensatz zum Himmel* (Mt 16,26; Mk 8,36; Lk 9,25; Joh 12,25; 13,1; 16,28; 18,36; Röm 4,13; 1Kor 7,33.34; Off 11,15)
3. *die Welt der Menschen, die Menschheit* (Mt 5,14; Joh 3,16; 8,12; 9,5; 11,9; 12,19.46; Röm 1,8)
4. *die gottfeindliche Welt* (Joh 7,7; 8,23; 12,31; 14,22.27.30; 15,18.19; 16,11; 17,14.15.18 usw.; 1Joh 2,2.15.15.15.16.16.17; 3,1.13.17; 4,1.3.4.5.5.5.9.14.17; 5,4.4.5.19; 2Joh 7)

Werken, aus

Röm 4,2; 9,11.32; 11,6; auf dem Grundsatz der Werke, d. h. des eigenen Tuns.

wissen

[οἶδα] 1Joh 2,11.20.21.21.29; 3,2.5.14.15; 5,13.15.15.18.19.20; 3Joh 12; (er)kennen, wissen, innere Kenntnis. Es heißt nicht: „erkennt [γινωσκω] alles“. Ersteres ist die innere bewusste Kenntnis, zweites die objektiv erlangte Kenntnis (vgl. Eph 5,5). – Die Kindlein wussten vor allem um die höchsten Vorrechte – und darin ist letztlich alles eingeschlossen: nämlich, Gott als Vater zu kennen und seine Kinder, Söhne, zu sein. Diese Stellung verleiht ein „inneres Wissen“. Kindlein haben das ewige Leben, den Heiligen Geist, kennen den Vater und den Sohn und bilden ein Teil der Familie Gottes.

Wort

[λόγος] 1Joh 1,1.10; 2,5.7.14; Mittel zur Mitteilung; die umfassende Offenbarung des Gottes und seines Willens. Name des Herrn Jesus (Joh 1,1; Off19,13).

Wort des Lebens

[λόγος τῆς ζωῆς] 1Joh 1,1; die Darstellung des Lebens; die vollkommene Offenbarung des ewigen Lebens in dem Herrn Jesus. Dieses Leben ist das Leben Gottes selbst, so dass nur der Sohn, der von Ewigkeit im Schoß des Vaters war, dieses Leben als Mensch offenbaren konnte.

zureden

[παπακαλέω] → ermahnen

Zuversicht

[παρρησία] 1Joh 5,14; → Freimütigkeit.

Zwiespalt

[διχοστασία] Röm 16,17; Parteiung, Zwietracht (Gal 5,20).